

# DIE WELTHANDELSORGANISATION AUFGABEN UND KONFLIKTE

---

## Allgemeines

Die WTO (World Trade Organisation) ist eine multilaterale Sonderorganisation der UNO (United Nations Organisation). Sie hat die Hauptaufgabe dafür zu sorgen, daß Handelshämnmisse wie Schutzzölle und andere Barrieren für den Welthandel von den Mitgliedsländern abgebaut werden.

Durch die multilaterale Ausrichtung soll gewährleistet werden, daß die Länder gleichberechtigt ihre Interessen vertreten können, wohingegen sich bei bilateralen Handelsabkommen das stärkere Land stets durchsetzen würde.

Die WTO wurde Anfang 1995 gegründet und löste das multilaterale GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) ein Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen ab, das aber noch immer eines der Fundamente der WTO darstellt. Das GATT-Abkommen war 1947 ins Leben gerufen worden.

Durch das GATT wurden die Zölle für Industrieprodukte von durchschnittlich etwa 35% im Jahr 1948 auf heute unter 4% gesenkt.

(Frein, weltpolitik.net) (Tietje, 2000)

Seit 1947 trafen sich Vertreter der GATT Mitgliedsländer bis 1995 zu sieben wichtigen Verhandlungsrunden.

Besonders große Bedeutung hatte die letzte Verhandlungsrunde der GATT-Mitgliedsstaaten in Uruguay 1994, bei der große Barrieren für den Handel wie z.B. Importzölle und Einfuhrquoten entscheidend reduziert wurden. In den sechs Jahren nach dieser Verhandlungsrunde ist das Welthandelsvolumen um 50 % (!) gestiegen (wobei sinkende Transportkosten auch mit ausschlaggebend waren).

(www.zmag.de/artikel.php?id=892)

## Struktur und Funktion der WTO

Entscheidungen werden von den entsandten Ministern aller Mitgliedsländer getroffen. Sie erfolgen nach dem Konsensprinzip. Das bedeutet, wenn es keine Gegenstimmen gibt wird etwas verabschiedet – Enthaltungen und nicht Anwesenheit eines Mitgliedes gelten sozusagen nicht als Gegenstimme. Die WTO fußt auf drei Vertragswerken. Dem wichtigsten, dem GATT für den Warenhandel, dem GATS für Dienstleistungsfragen (General Agreement on Trade in Services) und dem TRIPS für Fragen des geistigen Eigentums (Trade Related Intellectual Property Rights).

Oberstes Organ der WTO ist die Ministerkonferenz. Sie tagt mindestens alle zwei Jahre.

Unter der Ministerkonferenz befindet sich in der WTO-Hierarchie der Allgemeine Rat, das zentrale operative Organ, welchen für die Tagesgeschäfte zwischen den Ministertreffen verantwortlich ist (Aufgaben sind etwa das Leiten von Verhandlungen mit den Beitrittskandidaten, Information der WTO-Mitglieder, Kommunikation mit anderen Organisationen...)

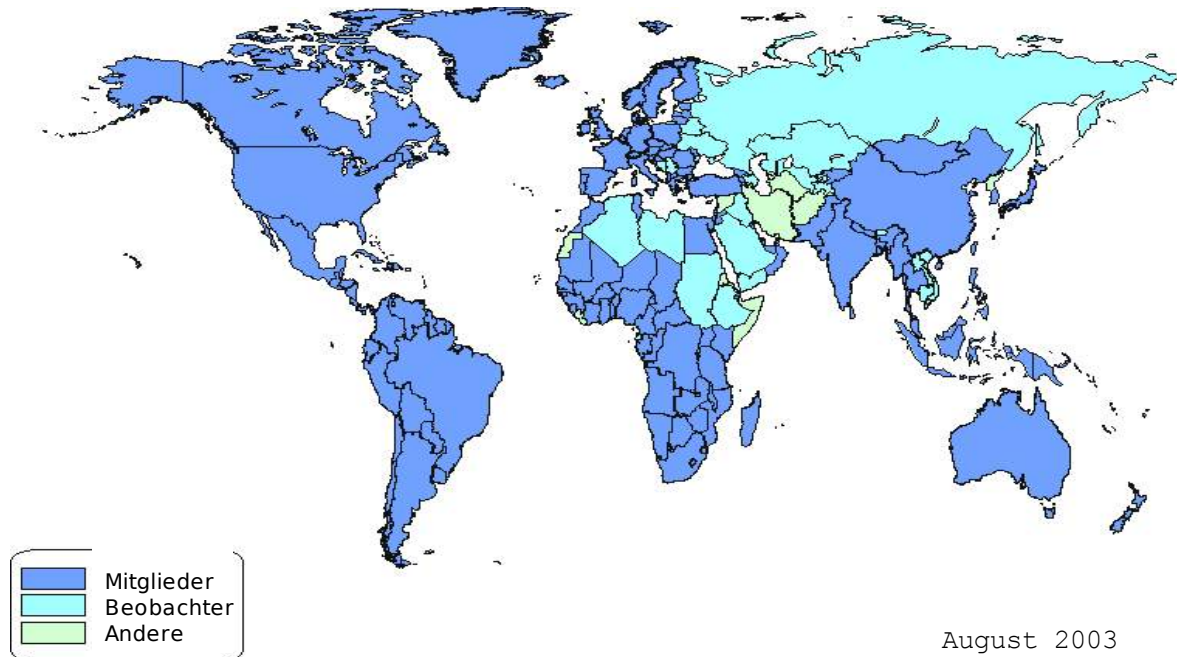
Unter dem Allgemeinen Rat befinden sich noch einige Räte und Ausschüsse, die sich mit speziellen Aufgabenfeldern der WTO befassen.

Innerhalb der WTO können sich auch einzelne Mitgliedsländer gegenseitig verklagen, wenn sie der Meinung sind, ein anderes Land verletze die Grundsätze der WTO. In einem solchen Fall gibt es ein sogenanntes „Panel“- ein Streit-schlichtungsorgan in der WTO. Geht das Einigungsverfahren ergebnislos aus, muß ein Schiedsgericht entscheiden. Wenn ein Land nun vom Schiedsgericht zu etwas verurteilt wird, muß es Gesetze angleichen oder ändern, oder der erfolgreich klagenden Partei Kompensationszahlungen leiste. Auch Sanktionen durch das klagende Land sind bei nicht Reagieren auf den Schiedsspruch dann legitim.

(Geography) (weltpolitik.net)

SELBSTDARSTELLUNG WTO	
Location:	Geneva, Switzerland
Established:	1 January 1995
Created by:	Uruguay Round negotiations (1986-94)
Membership:	148 countries (on 13 October 2004)
Budget:	169 million Swiss francs for 2005
Secretariat staff:	630 Head: Supachai Panitchpakdi (director-general)
Functions:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Administering WTO trade agreements</li> <li>• Forum for trade negotiations</li> <li>• Handling trade disputes</li> <li>• Monitoring national trade policies</li> <li>• Technical assistance and training for developing countries</li> <li>• Cooperation with other international organizations</li> </ul>

(Www.wto.org)



([www.wto.org/english/res\\_e/statis\\_e/its2004\\_e/its04\\_world\\_maps\\_e.htm](http://www.wto.org/english/res_e/statis_e/its2004_e/its04_world_maps_e.htm))

## Definierte Ziele der WTO

- Freihandelsvolumen erhöhen
- Handel durch Regeln berechenbarer machen
- Handel (Volkswirtschaften) wettbewerbsfähiger machen
- Die Erhöhung des Lebensstandards durch vermehrten Handel
- Förderung des Wirtschaftswachstums
- Steigerung der Realeinkommen
- Vollbeschäftigung

(weltpolitik.net; [www.dgvr.de](http://www.dgvr.de)) (Geography)

Handelsbeschränkungen denen die WTO entgegen tritt	
<b>Zölle</b>	Beim Im- oder Export von Gütern zu verrichtende Zahlungen an den Staat.
<b>Strafzölle</b>	Zölle auf bestimmte Importgüter, meist mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft vor effizienterer ausländischer Konkurrenz zu schützen
<b>Nichteinhaltung der Meinstbegünstigung (Betrifft auch Dienstleistungen)</b>	„...Die Handelsvorteile, die einem Vertragspartner gewährt werden, [müssen] im Zuge der Gleichberechtigung allen Vertragspartnern gewährt werden.“(Welthandelsorganisation).

<b>Handelsbeschränkungen denen die WTO entgegen tritt</b>	
<b>Nichteinhaltung der Reziprozität (Gegenseitigkeit)</b>	Handelsvergünstigungen müssen bei zwei Ländern gegenseitig eingeführt werden.  Problem hierbei: Es wird immer schwieriger Abbau von Handelshemmnissen gegeneinander aufzuwiegen (wieviel ist z.B. die Liberalisierung des Gesundheitssystems "wert" im Tausch mit einer anderen Maßnahme im anderen Land)
<b>Dumpingpraktiken</b>	Subventionierte Güter werden unter dem Weltmarktpreis (in großem Maßstab) exportiert. Beispiel: EU-Agrarprodukte; Koreanische Schiffe
<b>Inländerbe-handlung, Diskriminierung</b>	Ausländische Produkte oder Dienstleister werden gegenüber inländischen Produkten benachteiligt. Beispiel: Auftragsvergabe der US Luftwaffe in Bezug auf Tankflugzeuge.
<b>Importquoten</b>	Gesetzliche Begrenzung des Importes eines bestimmten Gutes auf eine bestimmte Menge pro Zeiteinheit.
<b>Subventionen</b>	Staatliche Gelder zur Unterstützung - in der Regel nicht wettbewerbsfähiger - Wirtschaftsbereiche

(u.a. Knecht) (Tietje, 2000) (Hefeker, 2003) (<http://meistbeguenstigung.definition-info.de>) ([www.m-on-line.de](http://www.m-on-line.de) , Frederik Metzger) ([www.weltpolitik.net/print/1574](http://www.weltpolitik.net/print/1574))

## **Handlungsbestimmende Theorien und Grundannahmen für das Handeln der WTO**

Es gibt einige Theorien, auf die sich das Vorgehen der Welthandelsorganisation direkt oder indirekt stützt. Sie bilden die Grundlage eines Denkens, das sich auch im Handeln des IWF und der Weltbank ausdrückt:

<b>Handlungsbestimmende Theorien und Annahmen der WTO</b>	
<b>Modernisierungstheorie</b>	-Ursachen der Unterentwicklung seien vor allem in den Entwicklungsländern selbst zu suchen.  -Traditionsbehaftete und statische Wirtschafts- und Gesellschaftsformen hätten zu einer Rückständigkeit geführt  -Forderung: Industrieländer sollten als Leitbild dienen: Übernehmen von wirtschaftlichen und politischen Strategien des Westens
<b>Freihandelstheorie / Komparative Kostenvorteile</b>	Adam Smith (1723-1790)/ David Ricardo:  -Freihandel vergrößere den Wohlstand aller Nationen, wenn jedes Land die Güter exportiere, die es am billigsten herstellen könne, und jene Güter importiere, die anderswo billiger produziert werden.

**Ansätze, die dem entgegenstehen**

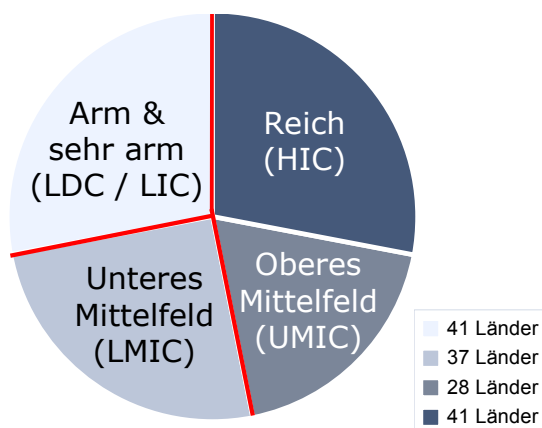
<b>Dependenztheorie</b>	-Unterentwicklung als eine von außen fehlgeleitete Entwicklung. -Ergebnis der historisch bedingten Abhängigkeit von Europa und Nordamerika und aus dem Kolonialismus und Neokolonialismus.
<b>Divergenztheorie</b>	-Unterentwicklung beruhe primär auf der Einbindung der Entwicklungsländer in die von den westlichen Ländern beherrschten Weltwirtschaft. - Konzentration des Kapitals im Westen

([http://entwicklungsland.knowbe.de/Entwicklungsland\\_33008.html](http://entwicklungsland.knowbe.de/Entwicklungsland_33008.html))

(nach Wikipedia lizenziert durch GNU FDL. Christof Kaiser )

([www-lehre.inf.uos.de/~ckaiser/hs\\_syswi/](http://www-lehre.inf.uos.de/~ckaiser/hs_syswi/)) (wissen.de) (Tietje, 2000)

### Verteilung der WTO Mitglieds-länder nach Bip/Kopf in €



BIP KATEGORIE	BIP / KOPF IN €
1. Least Developed Countries <b>LDC</b> und Other Low Income Countries <b>LIC</b>	<563 €
3. Lower 'Middle Income Countries' <b>LMIC</b>	564 – 2.246 €
4. Upper 'Middle Income Countries' <b>UMIC</b>	2.247 – 6.951 €
5. High Income Countries <b>HIC</b>	> 6.951 €

Nur gut ein Viertel der WTO-Mitgliedsländer gehören zu den reichen

(Institute of Development Studies) ([www.ids.ac.uk/ids/bookshop/wp/wp231.pdf](http://www.ids.ac.uk/ids/bookshop/wp/wp231.pdf))  
(auswaertiges-amt.de) (Welt-in-Zahlen.de 14.04.2005) ([wikipedia.org/](http://wikipedia.org/))

### Interessenskonflikte zwischen den Mitgliedsstaaten

Staaten haben einen Anreiz, an den Vorteilen durch ein vertragskonformes Handeln der anderen zu profitieren. Zwar müssen sie auch Einschränkungen hinnehmen, die Vorteile überwiegen aber meistens in der Abwägung. (Hefeker, 2003)

Die WTO Staaten sind in der WTO um ihren Eigennutz zu maximieren und nicht den allgemeinen Wohlstand weltweit. Deshalb kann die WTO auch mißbraucht werden durch die Interessen einzelner Länder. Deshalb sind solche Organisationen auch nicht immer Erfolgreich in der Erreichung globaler Ziele. (Hefeker, 2003)

<b>Konkrete Konfliktfelder</b>	
<b>Agrarwirtschaft</b>	-Genetisch modifizierte Pflanzen -Agrarsubventionen
<b>Textilindustrie</b>	Schutz der europäischen und US-amerikanischen Importbegrenzungen sollen 2005 Auslaufen
<b>Stahlindustrie</b>	Schutzzölle der USA, aufgrund ineffizienter heimischer Stahlindustrie
<b>Patentrechte</b>	Beispiel: Patente auf Aidsmedikamente (Afrika)

<b>Allgemeines Konfliktpotential durch:</b>	
<b>Unilateralismus</b>	-Grundsätzliches Problem: Jedes Land ist primär am Eigenwohl und nicht am Gemeinwohl aller Länder interessiert
<b>Interessenunterschiede zwischen reichen und Entwicklungsländern</b>	-Nord-Süd-Konflikt: Aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen unterschiedliche Präferenzen und Herangehensweisen
<b>Ungerechte Regelungen</b>	Einige WTO Regeln gehen zu Lasten der Entwicklungsländer und zu Gunsten der Industrieländer

(New Labor Forum) (weltpolitik.net) (Germanwatch)

### **Beispiel: Konfliktfeld Agrarhandel**

2003 scheiterte die Welthandelskonferenz der WTO in Cancún aufgrund schwerwiegender Differenzen zwischen Entwicklungs- und Industrieländern in Bezug auf die Agrarsubventionen der Industrieländer.

Die Entwicklungsländer hatten sich geweigert weiterzuverhandeln solange die Industrieländer keine Zugeständnisse bei der Liberalisierung ihrer Agrarmärkte machen wollten.

#### Subventionierung durch EU

Insbesondere die EU subventioniert die heimische Landwirtschaft so stark, daß sie überwiegend isoliert vom Preisdruck des Weltmarktes produzieren kann und so den Weltmarkt mit Dumpingpreisen überschwemmt. So liegt der EU-Weltmarktanteil erzeugter Milch etwa bei 50 % - und das bei den weltweit höchsten Kosten pro Liter Milch.

Die EU und auch Japan rechtfertigen ihre hohen Agrarsubventionen u.a. mit einer über die Nahrungsmittelproduktion hinausgehenden Funktion - dem Landschaftsschutz und der Entwicklung des ländlichen Raumes. Landschaftsschutz - ein Argument welches in Anbetracht der großen Armut in den ärmsten Ländern fast schon zynisch erscheinen kann. Die Landwirtschaft ist nämlich die wichtigste Erwerbsquelle der am wenigsten entwickelten Länder (LDCs). So macht die Landwirtschaft hier einen Anteil von 36 % am BSP aus - gegenüber einem Anteil von 2 % in den USA und der EU.

Importzölle der EU auf Agrarprodukte

Problematisch bei der Reduktion von Handelsbarrieren ist unter anderem, daß sie pauschal gelten. Dies bedeutet, daß Einfuhrzölle auf bestimmte – weniger wichtige oder welche mit wettbewerbsfähigen europäischen Konkurrenzprodukten sehr niedrige und auf andere – ohne wettbewerbsfähiges europäisches Pendant – sehr hohe Zölle als Ausgleich erhoben werden dürfen. Dies führt dazu, daß auf Produkte wie Zucker, Baumwolle etc. bei denen Entwicklungsländer eindeutige Preisvorteile haben, hohe Zölle erhoben werden können.

Je höher Agrarprodukte verarbeitet sind, desto höher sind in der Regel auch die Zölle auf diese Produkte. Dies dient dem Schutz der heimischen Verarbeitungsindustrie. Man nennt dieses Vorgehen auf Englisch „Tariff escalation“.

Es wird durch eine solche Zollpolitik auch verhindert, daß sich in Entwicklungsländern die vom Export abhängige Verarbeitungsindustrie vertikal ausdifferenzieren kann.

**Tab. 1: Tariff escalation: Zölle in % auf ausgewählte Warengruppen (gemittelt) in der EU**

	Rohprodukt	Zwischenprodukt	Fertigprodukt
Fleischprodukte	1,53	5,16	12,95
Getreideprodukte	1,35	11,65	11,65
Gemüse und Früchte	8,12	8,02	19,15
Kautschukprodukte	0,00	0,13	3,61
Textilien	0,00	2,81	10,58

Quelle: verändert nach UNCTAD 2003, S. 27

Ein Beispiel für die besonders starke Bezahlung verarbeiteter Waren

## Konflikte unter den Entwicklungsländern

Die Fraktion der Entwicklungsländer ist in sich gespalten, da die etwas weiter entwickelten Schwellenländer (die G 20-Gruppe) für eine totale Liberalisierung und die ärmsten Länder gegen eine Liberalisierung des Agrarhandels sind (da ihre Volkswirtschaften viel weniger wettbewerbsfähig sind).

(Geographische Rundschau 56 – 2004)

## Konfliktpotential durch das Handeln und die Grundsätze der WTO – Kritikpunkte

In der WTO haben viele Globalisierungskritiker vermeintlich ihren Hauptfeind



gefunden. Zu jeder Ministerkonferenz der WTO stehen stets auch die Demonstranten vor dem weiträumig abgeschränkten Tagungsgelände bereit. Die Opposition zur WTO ist global und zusammengesetzt aus verschiedensten Gruppen und Organisationen.

### Problembereiche und Kritik an der WTO

#### Schutz des Geistigen Eigentums (TRIPS) Patentrecht



Führt zu einer Verstärkung der Macht von Großunternehmen – begünstigt die Kapitalkonzentration in den Händen weniger Transnationaler Konzerne.

Verhindert daß Entwicklungsländer mit sehr wenigem patentiertem "Geistigem Eigentum" sich nicht so gut entwickeln und aufholen können.

USA (unter Druck von Großunternehmens-Lobbies) fordern, möglichst viel patentieren zu können totale Patentierbarkeit aller Lebens und Pflanzenformen. Das bringt Vorteile für Großunternehmen und nachteile für Kleinbauern in Entwicklungsländern und kann Innovationen verhindern.

Beharren auf Patentrechten auf Kosten von Generika für Aids-beherrschte Afrikanische Entwicklungsländer – (Bedingung der USA: gekoppelt an das Zulassen von Genetisch modifizierter Ernährungshilfe )

#### WTO als Vertreter der Interessen von Großunternehmen „Agent des Neoliberalismus“ ...



Die WTO sei eine nicht gewählte Weltregierung, welche hauptsächlich Wirtschaftsinteressen verfolge.

Je nachdem wie viel Einfluß bestimmte Industriezweige auf die Politik haben oder wie groß sie in den Heimatländern sind, beeinflussen sie auch die Regierungen.

Beispiel: Problem Hormone in Rindfleisch - Interessen von Großunternehmen erfolgreich bei US Regierung durchgesetzt



<p><b>Instrument des Westens um eigene Führung zu behalten und auszubauen</b></p> <p><b>Gehe zu wenig auf die Bedürfnisse einzelner Regionen ein</b></p> <p><b>WTO nicht unabhängig genug – Beeinflussung durch Interessengruppen zu groß</b></p>	<p>Treibe die „unterentwickelten Länder“ durch Liberalisierung in die Armut</p> <p>Entwickelte Länder fordern von Entwicklungsländern totale Liberalisierung, verschließen aber ihrerseits Teile des Marktes (Agrarsubventionen)</p> <p>WTO Keine Unabhängige Instanz, kein Expertengremium - dadurch mehr Einfluß der Regierungen aber auch mehr Beeinflussung durch Interessengruppen, die Regierungen unter Druck setzen.</p>
<p><b>Mangelnde Transparenz</b></p> <p><b>Demokratische Legitimität?</b></p>  <p><a href="http://www.nadir.org/nadir/initiativ/rag/images/global2-Seattle/040/wto-de">www.nadir.org/nadir/initiativ/rag/images/global2-Seattle/040/wto-de</a></p>	<p>NGOs und andere Gruppen ausgeschlossen aus Verhandlungen</p> <p>Verhandlungen hinter verschlossenen Türen</p> <p>Transparenz nicht groß genug. Zu wenig auf die Interessen der Öffentlichkeit zugeschnitten.</p>
<p><b>Vernachlässigung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz /</b></p> <p><b>Einseitige Wachstumsorientierung</b></p>	<p>Mehr Freihandel ist gleich mehr Transport und somit Umweltbelastung- ignoriert von der WTO.</p> <p>Beispiel: Großbritannien hat 1998 240 000 Tonnen Schweinefleisch importiert und 195 000 Tonnen Exportiert.</p>
<p><b>Kleinere und ärmere Länder haben in Verhandlungen weniger zu sagen als größere. Grund: Mangel an Finanziellen Recourcen und fachkundigen Menschen</b></p>	<p>Entwicklungsländer wurden bei der Uruguay Runde ausgeschlossen von der Letzten Phase der Verhandlungen.</p> <p>So auch in Seattle 1999: Dort waren einige Vertreter der Dritten Welt von grundlegenden Gesprächen ausgeschlossen, obwohl sie die Thematik betraf.</p>
<p><b>Entscheidungsverfahren seien relativ ineffizient</b></p> <p><b>Verfehle ihre Zielsetzung</b></p>	<p>These: Mitglieder der WTO handeln nicht signifikant mehr als [vergeleichbare?] Nicht-Mitglieder</p>

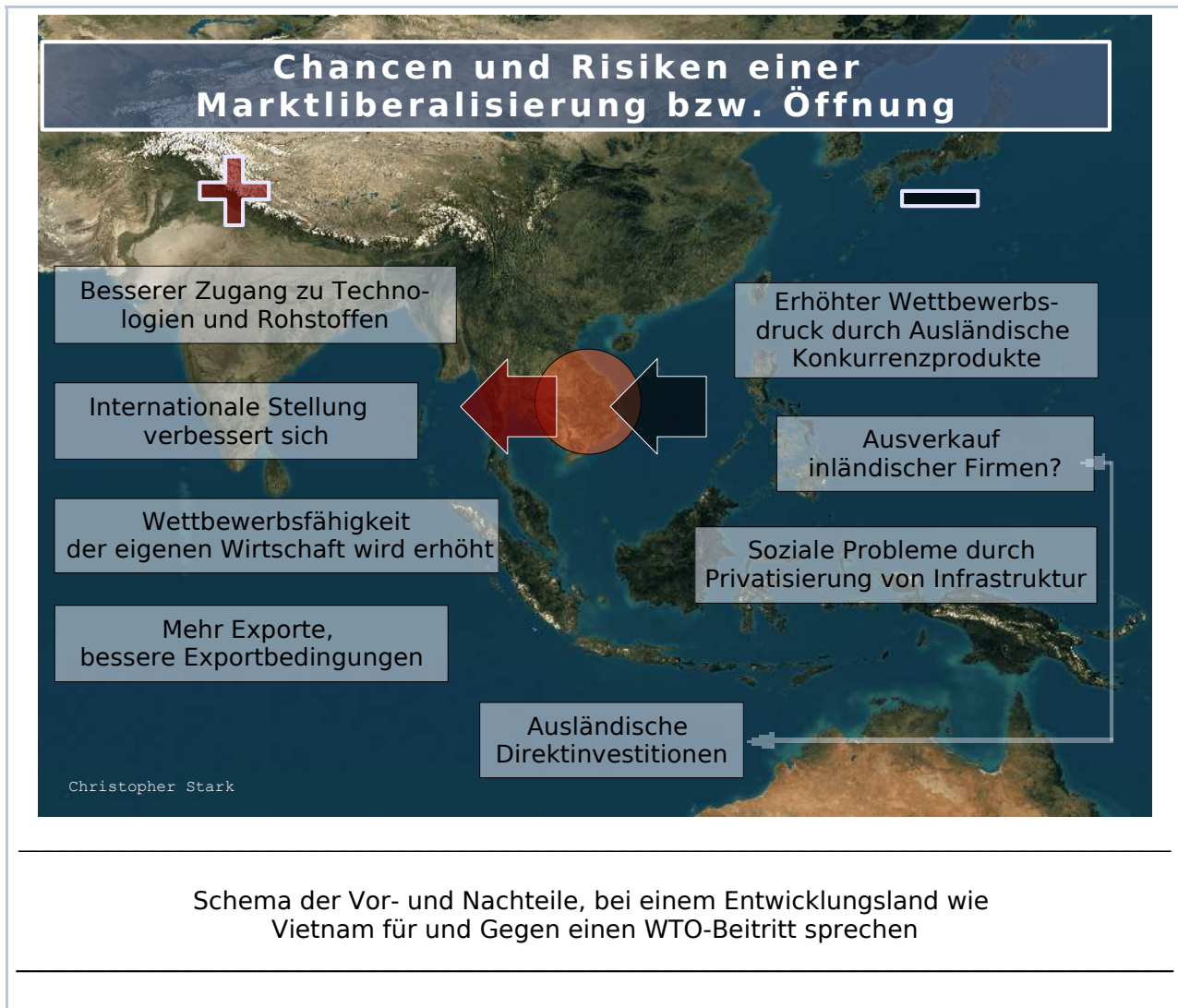
(weltpolitik.net) (Hefeker, 2003) (zmag.de/artikel.php?id=759)

(Geography) (www.zmag.de/artikel.php?id=892) (www.weltpolitik.net/print/1574)

	Kommentar
<p><b>10 common misunderstandings about the WTO</b></p> 	<p>Auf diese Art und Weise „karikiert“ die WTO in einer ihrer Broschüren ihre Kritiker und Gegner.</p>
<p>„The WTO is <b>NOT</b> for free trade at any cost“ But just how low those barriers should go is <b>something member countries bargain with each other.</b></p>	<p>Schiebt die Verantwortung auf die Mitgliedsländer</p>
<p>„The WTO is <b>NOT</b> only concerned about commercial interests.“</p> <p>This does <b>NOT</b> take priority over development... Freierer Handel helfe Wirtschaftswachstum</p>	<p>Aber: Gehen nicht auf den Einfluß ein, den Großunternehmen auf WTO ausüben!</p>
<p>„The WTO is <b>NOT</b> the tool of powerful lobbies“</p> <p>...other lobbying groups do not participate in WTO ...They can <b>only exert their influence on WTO decisions through their governments...</b></p>	<p>Und genau da ist der Haken</p>
<p>„The WTO does <b>NOT</b> destroy jobs or widen the gap between rich and poor“</p> <p>Part of the damage that can be caused by protectionism is lower wages in the protectionist country.</p> <p>Finally, while about 1.15 billion people are still in poverty, <b>research, such as by the World Bank, has shown that trade liberalization since World War II has contributed to lifting billions of people out of poverty.</b></p>	<p>Nachforschungen der Weltbank? Die sind doch nicht unabhängig (u.a. da dominiert durch USA)</p> <p>Warum stehen viele Entwicklungsländer dann heute schlechter als in den 70er Jahren. (z.B. Afrika und Südamerika)</p>

(WTO Broschüre – 10 Misunderstandings about the WTO)

Beispiel für ein Entwicklungsland, das in die WTO aufgenommen werden möchte: Vietnam



**V**ietnam plant möglichst bald der WTO beizutreten (nach zehnjährigen Aufnahmeverfahren – geplant war der Beitritt 2005).

Hauptgründe für diesen Beitritt folgende waren:

- mit Produkten auf neue Märkte im Ausland vordringen zu können,
- mehr ausländische Investitionen ins Land zu holen
- die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Landes zu erhöhen

- Die internationalen Beziehungen zu verbessern
- Einen besseren Zugang zu Rohstoffen, Technologien und Produkten zu erhalten

Für den Beitritt mußten weitreichende Gesetzesänderungen – insgesamt 52 – durchgeführt werden, vor allem in den Bereichen Handel- und Zollrecht im Bereich der Dienstleistungen und des geistigen Eigentums.

Die Integration in die Weltwirtschaft ist aber nicht unproblematisch und birgt Risiken für Vietnam.

Insbesondere problematisch ist die Liberalisierung des Dienstleistungssektors, da nach GATS-Definition darunter auch öffentliche und gesellschaftspolitisch relevante Bereiche wie das Gesundheitswesen, Transportdienstleistungen oder das Bildungssystem fallen. Bei einer Liberalisierung in diesen Bereichen würden internationale und nationale Unternehmen gleichberechtigt am Markt teilhaben dürfen.

Es muß allerdings nicht alles privatisiert werden das jeweilige Land kann hier Bereiche auswählen, die weiterhin staatlich bleiben.

Sehr viel riskanter sind die möglichen Auswirkungen auf die Landwirtschaft Vietnams, welche kleinbäuerlich und überwiegend durch Subsistenzwirtschaft geprägt ist. Die durchschnittliche Betriebsgröße sind 0,7 ha. Etwa 70 Millionen solcher Kleinparzellen gibt es; 75 % der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft.

Vom Markt, geschweige denn vom Weltmarkt wissen diese Menschen nicht viel, das Bildungsniveau ist allgemein sehr niedrig (nur etwa 10% haben in der Landwirtschaft eine Ausbildung).

Auch Kapital um neue Maschinen unter veränderten Wettbewerbsbedingungen kaufen zu können ist kaum vorhanden.

Die Befürchtung, daß diese Bauern in der globalisierten Marktwirtschaft geschweige denn auf dem Heimatmarkt weder in Punkto Qualität noch in Punkto Preis konkurrenzfähig sind, liegt auf der Hand.

Die Hoffnung, der WTO Beitritt habe unterm Strich überwiegend positive Auswirkungen überwiegt allerdings – zumindest bei den Entscheidungsträgern. Sie vertrauen darauf, daß die vietnamesische Landwirtschaft konkurrenzfähiger wird, leichter und billiger in ausländische Märkte exportieren zu kann und auf der anderen Seite es weiteren die Preise für Rohstoff und Agrarimporte sinken wird.

(Stefan Kühner von [www.vietnam-freunde.net](http://www.vietnam-freunde.net)) ([www.zmag.de/artikel.php?id=892](http://www.zmag.de/artikel.php?id=892))

## ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN UND AUFGABEN

<b>Umweltschutz und andere externe Effekte</b>	WTO HAT bisher Wenig für Umweltfragen getan. es gibt seit 1994 schon einen Ausschuß für diese Fragen in der WTO (steigende Umweltbelastung auch durch den Handel)(Ist das überhaupt Angelegenheit der WTO?) -Dagegen viele Entwicklungsländer – Verlust ihrer Kostenvorteile
<b>Aufnahme von Arbeits,- Sozialstandards und Menschenrechte ins WTO-Regelwerk</b>	Oft sind gerade Entwicklungsländer gegen solche Vorschläge, da ihr Standortvorteil dadurch gefährdet wird.

**Konzentration auf Kern-  
aufgaben**

keine zu weitgehende Einmischung in Volkswirtschaften?

Lediglich Schaffung und Sicherung offener Märkte

(new labor forum; www.dgvr.de) (Hefeker, 2003)

**Abschließende Fragen**

- Überwiegt Der Erfolg Für Das Gemeinwohl Durch Das Handeln Dieser Organisation Oder Überwiegt Der Nutzen Für Einige Interessengruppen Und Oder Reiche Länder?
- Sind Organisationen Wie WTO, Weltbank Und IWF Überhaupt Notwendig? Wäre Eine Bessere Entwicklung Ohne Sie Gewährleistet?
- Was Könnte Man Konkret An Den Herangehensweisen Und Den Zielen Dieser Weltorganisationen Verbessern?
- Warum Konzentrieren Sich Die Globalen Proteste Auf Die WTO Und Nicht Auf IWF Und WB?
- Sind Global Tätige Konzerne Die Eigentlichen Gewinner Des Handelns Der WTO?

## Literaturangaben

- Hefeker, Carsten  
Handels- und Finanzarchitektur im Umbruch:  
Globale Integration und die institutionelle Arbeitsteilung von IWF,  
Weltbank und WTO  
Hamburg 2003.
- Tietje, Christian  
Welthandelsorganisation, München 2000

### Zeitschriften:

- Geographische Rundschau 56 – 2004 (Weltagrarrhandel und die WTO S. 63-68)
- Geography Volume 87(2); 2002; Seiten 148-154

### Internationales Datennetz: (Zugriffe April – Juni 2005)

- ➔ New Labor Forum / Zdnet (Die Empire Ökonomie von Bello, Walden)
- ➔ [www.dgvr.de/tagung2001/BenedekGl.rtf](http://www.dgvr.de/tagung2001/BenedekGl.rtf)
- ➔ [www.zmag.de/artikel.php?id=8902/](http://www.zmag.de/artikel.php?id=8902/)
- ➔ [www.zmag.de/artikel.php?id=759\)](http://www.zmag.de/artikel.php?id=759)
- ➔ [www.zmag.de/artikel.php?id=892\)](http://www.zmag.de/artikel.php?id=892)
- ➔ [www.weltpolitik.net/print/1574\)](http://www.weltpolitik.net/print/1574)
- ➔ Institute of Development Studies, University of Sussex:  
([www.ids.ac.uk/ids/bookshop/wp/wp231.pdf](http://www.ids.ac.uk/ids/bookshop/wp/wp231.pdf))
- ➔ [www.auswaertiges\\_amt.de/www/de/laenderinfos/laender/  
print\\_html?type\\_id=12&land\\_id=34](http://www.auswaertiges_amt.de/www/de/laenderinfos/laender/print_html?type_id=12&land_id=34)
- ➔ © 2003-2005 Welt-in-Zahlen.de – last update: 14.04.2000
- ➔ [http://de.wikipedia.org/wiki/Mitgliedslander\\_der\\_EU](http://de.wikipedia.org/wiki/Mitgliedslander_der_EU)
- ➔ [www.Weltpolitik.net](http://www.Weltpolitik.net) = Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.  
2004
- ➔ [www.wto.org](http://www.wto.org)